
NATURSCHUTZ KAISERAUGST 2019

BERICHT DER NATURSCHUTZKOMMISSION (NUK) DER GEMEINDE KAISERAUGST FÜR DAS JAHR 2019



Pflanzaktion Aufwertungsmassnahme Lienerthalde

Foto: NVVK

Mitglieder Naturschutzkommission:
Jean Frey (GR, Ressortvorsteher)
André Schumacher (Förster)
Sabine Correncourt (OBK)
Hansueli Schläpfer (NVVK)
Nicole Jauch
Christa Niederberger

Andreas Brühwiler (Abteilung Bau)
Roman Turttschi (Teamleiter Werkhof)
Sinem Sakar (Abteilung Bau, Aktuarin)

Ziele und Aufgaben

Übergeordnete Zielsetzung

Die Arbeiten der NUK stützen sich auf das kantonale Programm Natur 2020, welches Schwerpunkte bei der ökologischen Vernetzungen, Aufwertungen von Lebensraum für gefährdete Arten (Fokus: Amphibien) und Bekämpfung invasiver, exotischer Arten (Neophyten) setzt.

Zielsetzung Kaiseraugst

Daraus resultiert das Naturschutzbild, resp. die Naturschutzziele der Gemeinde Kaiseraugst, welches im Naturschutzkonzept aus dem Jahr 1993 (Hintermann & Weber) seinen Ursprung hat.

- Förderung/Ausbau und Sicherung Vernetzungs-, resp. Wanderkorridore: Fokus Biodiversität im Siedlungsraum
- Erhalt wertvoller Flächen / naturräume (Ziel 20 ha)
- Erhalt einheimischer Tierwelt (Mauer- und Zauneidechse, Uferschwalbe sowie Kreuzkröte und Gelbbauchunke)
- Erhalt einheimischer Pflanzenwelt /seltener Pflanzen sowie Bäume und Hecken
- Schaffung von Trittsteingebieten und Bekämpfung von Neophyten.

Arbeiten 2019

In fünf Kommissionssitzungen wurden folgende Themen bearbeitet und realisiert:

Krähenvergrämung

Ausgelöst durch regelmässige Beschwerden, von zahlreichen Anwohnern, über den Krähenlärm im Siedlungsgebiet Liebrüti, wurden mehrere Massnahmen zur Krähenvergrämung ergriffen. Falkenflüge (echter Falke), mehrmalige Dezimierung durch die Jagdgesellschaft, Nahrungsentzug durch das Abdecken der Grünmulden sowie das Zurückschneiden der Bäume und die Entfernung der Nester. Zuletzt wurde im August 2019 der Robird (Falkendrohne) für die Vergrämung eingesetzt. Aufgrund der Massnahmen konnte der anfängliche Krähenbestand von ca. 250 auf rund 150 Krähen reduziert werden.

Die Vergrämungsaktionen sind aufwändig und schwierig, eine nachhaltige Vergrämung ist mit einer einmaligen Massnahme leider nicht möglich, da die Krähen sehr gut organisiert und äusserst kluge Tiere sind. Auch können die Vergrämungsaktionen vom Gesetz her nicht konstant das gesamte Jahr durchgeführt werden. Für die Brut der Krähen ist ab Mitte Februar bis und mit Ende Juli eine Schonzeit festgelegt, welche das Bejagen und Vergrämen der Krähen verbietet.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das Krähenproblem ein andauerndes Problem ist, deshalb wurde auch das 3-Säulenprinzip, bestehend aus Nahrungsentzug, Vergrämung und Dezimierung ausgearbeitet. Weitere Massnahmen sind in Planung und werden demnächst umgesetzt. Als nächstes werden erneut der Rückschnitt der Bäume und die Entfernung der Nester sowie weitere Dezimierungen durch die Jagdgesellschaft umgesetzt. Mit diesen Massnahmen erhofft sich der Gemeinderat eine langfristige und anhaltende Vergrämung der Krähen.



Hangrutsch Rohrweg

Entlang dem Rohrweg, Richtung Rheinfelden hat es mehrere Stellen die einsturzgefährdet sind. Die Sanierung des Hangrutsches ist in zwei Etappen aufgeteilt worden. Die erste Etappe wurde 2019 ausgeführt und die zweite wird anfangs 2020 folgen. Das Bodenmaterial im Bereich des Hangrutsches an der Böschungskante, ist auf eine Länge von ca. 12 m bis auf den Felsen abgetragen und mit Hilfe von Stahlträgern und Stahlplatten wiederaufgebaut worden.

Lienerthalde (Wasseranschluss)

Die Ortsbürgerkommission hat die Einwohnergemeinde beauftragt, den Wasseranschluss der Lienerthalde auf Kosten der Ortsbürgergemeinde auszuführen. Ein Anschluss an die bestehende Eternitleitung ist nicht möglich, daher wird der Wasseranschluss zusammen mit der neuen Redundanzleitung zum Reservoir (zweite Reservoirleitung) ausgeführt. Im Sommer 2019 wurde das Projekt, zweite Reservoirleitung der EWGV vorgelegt und genehmigt. Die Ausführung wird Anfangs Februar 2020 beginnen. Für den Sommer 2019 wurde ein Schlauch ab Hydranten zur Tränkstelle am Waldrand beim Lienerthaldeweg gezogen, damit die Wasserversorgung gewährleistet werden konnte. Die Brunnenstube wurde ausgepumpt, gereinigt und wieder aufgefüllt, so dass der Brunnen wieder einsatzbereit ist.

Echsenmauer

In der Gemeinde Kaiseraugst sind zwei Eidechsenarten heimisch. Zur Erhaltung der Lebensräume dieser Tiere hat eine Begehung vor Ort (Trockenmauer Böse Sulz) auf Wunsch der Natur- und Umweltschutzkommission stattgefunden. Die Begehung hat ergeben, dass die Mauer im schlechten Zustand ist. Mit Einsatz vom 13. Mai 2019 hat der Zivilschutz unteres Fricktal, die Echsenmauer erneuert.



Foto NVVK



Foto NVVK

Aufwertungsmassnahme Lienerthalde

Die Aufwertungsmassnahme der Lienerthalde ist ein übergeordnetes kantonales Projekt, dass die Ansiedlung des Steinkauzes in der Nordwestschweiz beabsichtigt. Am 9. November 2019 führte der Planungsverband Fricktal Regio in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kaiseraugst, dem Natur- und Vogelschutzverein Kaiseraugst, dem Kanton und BirdLife Schweiz eine Informationsveranstaltung inklusive Pflanzaktion und Apéro mit freiwilligen Helfern in der Lienerthalde durch.



Leitfaden für kleine Gärten

Die Natur- und Umweltschutzkommission erarbeitet gemeinsam mit der REPLA Regionaler Planungsverbund Fricktal einen Leitfaden für kleine Gärten. Dieser soll den Eigentümern aufzeigen, wie einen naturnahe und tierfreundliche Umgebung gestaltet werden kann. Auch soll der Abschottung der privaten Gärten, durch Zäune und Sichtschutzwände Einhalt geboten werden können.

Naturschutzgebiet Ergolzmündung

Die Faschinen (Weiden) an der Ergolzmündung wurden wiederrum mutwillig zerstört. Sie wurden seitens der Gemeinde erstellt, um das Ufer zu revitalisieren. Die Lahnung schützt das Ufer vor den Wellenschlägen der Schiffe und ist auch zum Schutz der Fische gedacht, damit sie dort Laichen können. Gemäss Abklärungen mit dem Kanton, Abteilung Jagd und Fischerei, ist es der Gemeinde nicht erlaubt, eine Fischereiverbotstafel auf dem Gebiet der Ergolzmündung aufzustellen. Dieses Gebiet untersteht dem Rheinuferstutzdekret, welches das Fischen nicht verbietet. Des Weiteren gilt im Kanton Aargau das Freiangelrecht, welches das Fischen am Rhein erlaubt.



Challernweiher

Im Jahr 2019 wurden folgende Arbeiten im Challernweiher ausgeführt. Die Neophyten (Springkraut) rund um den Challernweiher, wurden vom Förster, André Schumacher entfernt. Des Weiteren wurden Verdichtungsarbeiten am Wehr, erfolgreich ausgeführt. Seit geraumer Zeit verlor der Challernweiher Wasser und lief deshalb Gefahr auszutrocknen. Diese Problematik ist nun behoben.

Hardweiher

Die Leitung vom Challernweiher zum Hardweiher war verstopft, daher hatte der Hardweiher zu wenig Wasser. Die Reinigung der Wasserleitung wurde in Auftrag geben. Die Wasserzufuhr vom Challernweiher zum Hardweiher funktioniert wieder einwandfrei.

Ausstiegshilfe Amphibien

Entlang der Vernetzungskorridore wurden in allen Einlaufschächten Ausstiegshilfen in Form von Drahtnetzen montiert. Somit wird den Amphibien, welche in die Einlaufschächte fallen, eine Ausstiegsmöglichkeit gewährleistet.

BNO

Die Natur- und Umweltschutzkommission hat sich eingehend mit der in Arbeit befindlichen BNO befasst und dazu Stellung genommen. Das neue Naturschutzinventar und die Vernetzungskorridore sind in die Vorlage der neuen BNO eingeflossen.

Anlässe 2019

Umwelttag

Am 6. April 2019 hat der Umwelttag auf dem Violahofareal erfolgreich mit zahlreichen Besuchern stattgefunden. Er beinhaltete eine Velobörse, einen Wildpflanzenmarkt mit Honigverkauf sowie eine Kinderkleiderbörse. Die Tabeka hat die Verpflegung und den Kinderhütendienst übernommen. Die Verpflegung (Spaghetti) wurde durch die Gemeinde subventioniert. Die Veranstaltung dauerte von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Aussichten 2020

Nebst den alljährlich wiederkehrenden Pflegemassnahmen, Storchenberingung, Neophytenkontrolle und -bekämpfung, Koordination der jährlichen Unterhaltsarbeiten auf kommunalen Grünflächen und Naturschutzgebieten, wird die NUK folgende Projekte begleiten.

- Leitfaden für kleine Gärten
- Wasserleitungsanschluss Lienerthalde
- Zweite Etappe Hangrutschsanierung
- Krähenvergrämung

Auf folgende Anlässe können wir uns freuen:

- Umwelttag 18.04.2020
- Naturschutztag (Datum noch nicht bekannt)

Natur- und Umweltschutzkommission
Kaiseraugst, Februar 2020